



Videobewerbung Dreh und Schnitt

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Handreichung für Videoexperten

Impressum

Herausgeber:

Thüringer Volkshochschule e.V.
Saalbahnhofstraße 27
07743 Jena
Internet: www.vhs-th.de

Autor:

Tilman Hesse

Redaktion:

Julia Christensen
E-Mail: julia.christensen@vhs-th.de

Satz und Gestaltung:

Symposium Reklameagentur Jena

Bildnachweis:

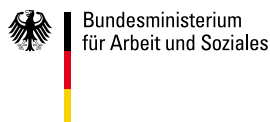
© Anita Schiffer-Fuchs / Förderprogramm IQ), © Shutterstock

Alle Rechte vorbehalten

© Dezember 2014



Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.



Inhalt

Einleitung.....	4
1. Was ist der Video-Bewerbungspass?.....	5
1.1 Aus Sicht des Bewerbungsexperten.....	5
1.2 Aus Sicht des Integrations- / Deutschlehrers.....	5
1.3 Aus Sicht des Videoexperten.....	6
2. Beispielvideos.....	6
2.1 Referenzanalyse.....	6
3. Einen Video-Bewerbungspass erstellen	9
3.1 Drehbuch inhaltlich vorbereiten	9
3.2 Persönliche Vorbereitung des Bewerbers.....	10
3.3 Videodreh.....	10
3.3.1 Technische Voraussetzungen.....	10
3.3.2 Empfohlene Bildgestaltung	11
3.3.3 Tonaufnahme.....	12
3.3.4 Videoschnitt	12
3.3.5 Export / Dateiformate.....	13
4. Einsatzmöglichkeiten für den Video-Bewerbungspass.....	14
5. Anhang	15
5.1 Drehbuchvorlage.....	15
5.2 Vokabelliste	17
5.3 Quellenangaben.....	17

Einleitung

Der Video-Bewerbungspass¹ für Menschen mit Migrationshintergrund ist ein Produkt im Teilprojekt „Kompetenzen erkennen – Potenziale sichtbar machen!“ des Thüringer Volkshochschulverbandes e.V. (TVV) im Rahmen des Förderprogramms IQ². Ziel ist die Unterstützung der Integration von Migranten³ in den deutschen Arbeitsmarkt.

Dieses Material nennt Anforderungen an solche Bewerbungsvideos und enthält eine technische Anleitung für die Videoproduktion. Auf die Vorbereitung eines Videodrehs und das Verfassen eines Drehbuchs wird ausführlich eingegangen. Hinweise zur Nutzung von Videobewerbungen schließen den Text ab.

Mit unseren Hinweisen können sich Sprachlehrer dem Medium Video nähern und mit Hilfe eines professionellen Videofilms selber Video-Bewerbungspässe realisieren. Mögliche Kandidaten dafür sehen wir in Integrationskursen, berufsbezogenen Deutschkursen oder in Bewerbungstrainings.

Das Konzept für den Video-Bewerbungspass wurde von einer Expertengruppe bestehend aus einem Bewerbungsexperten, einem Deutsch-als-Fremd- und Zweitsprachenlehrer und einem Videoexperten entwickelt. Komplementär zu diesem Material erhalten Sie daher auch die zwei Arbeitsmaterialien „Videobewerbung. Didaktische Handreichung für DaF/DaZ-Experten“ und „Bewerben auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Handbuch für Zugewanderte“.

Um Qualität und Nutzerfreundlichkeit der Texte zu sichern, wurden alle Materialien mit der Zielgruppe in der Praxis erprobt und dabei gewonnene Rückmeldungen berücksichtigt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit und in der Umsetzung Ihrer Video-Bewerbungspässe!

¹ Im folgenden VBP abgekürzt.

² www.netzwerk-iq.de

³ Im Text werden aus Gründen der Lesbarkeit männliche Wortformen verwendet. Gemeint sind stets beide Geschlechter, hier also zum Beispiel Migrantinnen und Migranten.

01 Was ist der Video-Bewerbungspass?

Der Video-Bewerbungspass ist eine innovative Idee, um Menschen mit Migrationshintergrund den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Der Video-Bewerbungspass ist eine unübersehbare Ergänzung zu den üblichen Bewerbungsunterlagen. In der Form einer professionellen Videoaufnahme stellt sich der Bewerber in Wort und Bild vor und vermittelt dem Arbeitgeber einen ersten Eindruck von der Sprachkompetenz und dem persönlichen Auftreten. Der Video-Bewerbungspass soll mögliche Barrieren zwischen Arbeitgeber und Bewerber abbauen und das Interesse des Arbeitgebers wecken. Damit ist der Weg zum Bewerbungsgespräch und möglicherweise auch zum Job gekürzt.

Die Zielgruppe für dieses Projekt beherrscht das Sprachniveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER). Das Projekt berücksichtigt die entsprechenden sprachlichen Herausforderungen. Wir empfehlen den VBP für jeden offenen und interessierten Bewerber.

1.1 Aus Sicht des Bewerbungsexperten

Aus der Sicht eines Bewerbungsexperten ergeben sich eine Reihe von Anforderungen an den VBP. Das Bewerbungsvideo sollte über eine mündliche oder schriftliche Bewerbung hinausgehen, individuell und branchenspezifisch sein, ein natürliches und freundliches Bild des Migranten zeigen, seine Qualifikationen nennen, positiv im Gedächtnis bleiben und natürlich den Blick des Personalverantwortlichen berücksichtigen.

Idealerweise ist der Bewerber vom fertigen Video selbst überrascht und angetan, welches positive Bild von ihm möglich ist.

1.2 Aus Sicht des Integrations- / Deutschlehrers

Die Vermittlung der Sprachkenntnisse und der Sprachsicherheit stehen hier an erster Stelle. Wie kann sich der Bewerber im Video sprachlich zeigen? Enthält der Auftritt nur vorbereiteten und einstudierten Text oder auch spontane Szenen? Wie sicher ist der Bewerber bei freier Rede? Das interessiert nicht nur den Sprachlehrer, auch der Personalverantwortliche wird da genau hinhören.

Aus der Sicht des Sprachlehrers ergibt sich bei Videoaufnahmen auch ein weiterer Aspekt. Der Habitus des Migranten ist bei Gebrauch der Muttersprache ein anderer als bei der Zweitsprache Deutsch. Während er bei ersterem sprachsicher und selbstbewusst auftreten kann, schwingt bei letzterem immer wieder Unsicherheit mit. Worte fehlen vielleicht, oder die richtige Grammatik oder Aussprache muss erst erinnert werden.

Zusammen mit der grundsätzlich anspruchsvollen Situation im Scheinwerferlicht vor der Kamera wird also ein Bild des Bewerbers entstehen, das ihn unter großem Druck zeigt. Für den Personalverantwortlichen ist das sicher interessant, aber für die Macher des VBP stellt es eine Herausforderung dar. Der Bewerber soll schließlich die Chance erhalten, sich von seiner besten Seite zu zeigen, also möglichst freundlich und offen. Aufgabe des Sprachlehrers ist daher, in den vorbereitenden Trainings und während der Videoaufnahme den Teilnehmer zu unterstützen.

1.3 Aus Sicht des Videoexperten

Personalverantwortliche erwarten fehlerfreie und ansprechende Bewerbungsunterlagen. Deshalb sollten Bewerbungsvideos auch modern und technisch einwandfrei sein. Über das Internet können Videos leicht verbreitet werden.

Mit einem guten Drehbuch und entsprechenden Trainings der Bewerber für den anspruchsvollen Videodreh können sehr schöne und ansprechende Videos entstehen.

Videodreh ist eine technische Angelegenheit. Trotzdem sollen im Folgenden Fachausdrücke soweit möglich vermieden werden, und stets der menschliche und kommunikative Aspekt der Arbeit im Vordergrund stehen.

Wesentliche Qualitätsfaktoren für gute Bild- und Tonqualität werden genannt. Auch wenn Sie nicht selber filmen, können Sie doch dem Kameramann über die Schulter schauen und seiner Arbeit folgen.

Wenn in Sprachkursen das Medium Video genutzt wird, oder wenn Projektträger Technik anschaffen wollen, dann ist natürlich die Frage, ob auch mit kleinen und verhältnismäßig günstigen Kameras gearbeitet werden kann. Eine Antwort finden Sie im vorliegenden Material. Wir werden Ihnen einen Arbeitsweg zeigen, der ein professionelles und gutes Ergebnis sicherstellt, aber soweit möglich mit überschaubaren Mitteln arbeitet.

02 Beispielvideos

Für Menschen mit Migrationshintergrund stellt der VBP eine gute Möglichkeit dar, ihre Bewerbung positiv abzuheben und einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen. Bewerber können sich menschlich und direkt präsentieren.

An einem Bewerbungstraining teilnehmen, das Drehbuch für die eigene Videobewerbung zu entwickeln und vor der Kamera zu stehen - diese Erfahrungen können dem Teilnehmer helfen, sich seiner Kompetenzen besser bewusst zu werden. Außerdem bietet das Projekt eine spannende Möglichkeit, die deutsche (Bewerbungs-)Sprache zu üben und sich zu präsentieren. Wir denken, dass die dabei geübten Fähigkeiten auch im weiteren Bewerbungsverlauf von Nutzen sind.

Auf der Videoplattform Youtube® lassen sich mit einer Suche nach dem Begriff „Bewerbungsvideo“ zahlreiche Ergebnisse aufrufen. Auch unsere Beispielvideos können Sie dort finden. Die Adresse dafür lautet:

<http://www.youtube.com/user/tvv-vhs-jena>

2.1 Referenzanalyse

Im Folgenden werden Drehbuch und Bildgestaltung einer Videobewerbung aus der Pilotierungsphase analysiert, um einen Überblick über die wichtigsten inhaltlichen und technischen Eckpunkte zu erhalten.

Begrüßung	
Einblendung	Lilith Gräfe, Grafikdesignerin
Rede	Guten Tag meine Damen und Herren! Mein Name ist Lilith Gräfe, ich komme aus Armenien und bin gelernte Grafikdesignerin und Kunstlehrerin. Mit diesem Bewerbungsvideo möchte ich mich Ihnen gern vorstellen.
Einleitung	
Einblendung	Berufliche Ziele: Mediengestaltung
Rede	Als ausgebildete Designerin mit langjähriger Erfahrung im Grafikdesign möchte ich Ihr Unternehmen mit meinen Fachkenntnissen und kreativen Fähigkeiten unterstützen. Z.B. in der Gestaltung von Werbematerial, Flyern, Visitenkarten, Buchumschlägen, Geschäftspapieren und so weiter.
Werdegang	
Einblendung	Beruflicher Werdegang
Rede	Nach der Ausbildung habe ich an der Fachhochschule von Jerewan Grafikdesign und danach an der Armenisch staatliche Pädagogische Universität studiert. Nach dem Studium habe ich als Designerin sowohl im Grafikbereich als auch bei der Schmuckgestaltung gearbeitet. In Privatunterricht habe ich mein Wissen auch an interessierte Schüler weiter gegeben.
Erste Stärke	
Einblendung	Berufliche Erfahrungen in Deutschland
Rede	Seit fast zwei Jahren wohne ich in Deutschland. Hier habe ich Deutsch gelernt und bereits in einer Werbeagentur als Grafikdesignerin ein Praktikum gemacht. Anschließend habe ich an dem Projekt „Jena zeigt sich“ teilgenommen und über unsere Arbeit mit behinderten Kindern eine PowerPoint Präsentation erarbeitet.
Zweite Stärke	
Einblendung	Meine besonderen Stärken
Rede & Einblendung Deutsche Untertitel	Իմ մայրենի լեզուն – Հայերենն է: Արաջին օտար լեզուն Ռուսերենն է, վորը ես լիաժեք տիրապետում եմ: Իսկ Գերմաներենով ես արթեն կարողանում եմ ազատ շփվել: Meine Muttersprache ist Armenisch. Die erste Fremdsprache ist Russisch, die ich sehr gut beherrsche. Auf Deutsch kann ich mich schon gut verständigen. Kreativität und Zielstrebigkeit gehören zu meinen Stärken. Meine Vorgesetzten schätzen an mir besonders meine Gewissenhaftigkeit. Ich kann sowohl selbständig arbeiten, mich aber auch gut und schnell in ein Team integrieren.
Dritte Stärke	
Einblendung	Gegenseitiges Kennenlernen
Rede	Ich hoffe, dass ich Ihr Interesse geweckt habe. Laden Sie mich doch bitte zu einem Bewerbungsgespräch ein, damit ich auch Sie persönlich kennen lernen und Ihnen Proben meiner Arbeit zeigen kann. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Vierte Stärke	
Einblendung	
Rede	
Schlussbild	
Einblendung	
Rede	
Abspann	
Einblendung	Lilith Gräfe, Grafikdesignerin



Abbildung 1: Bewerberin im Video



Abbildung 2: Texteinblendung im Video

Das Video ist so strukturiert, dass sich Texteinblendungen und Szenen der Bewerberin abwechseln.

Das Video ist professionell gestaltet, entspricht dem Corporate-Design des IQ-Netzwerks und überzeugt mit einer einfachen Bildsprache und guter Tonqualität.

Die erste Texteinblendung, im Folgenden auch Titel genannt, nennt den Namen der Person und das Bewerbungsziel. Die folgenden Titel verweisen auf den Lebensweg und die Qualifikationen der Bewerberin, worauf dann auch im gesprochenen Text Bezug genommen wird.

Die Aufnahmen der Person sind als einfache Großaufnahmen gestaltet. Den Hintergrund bildet eine einfarbige neutrale Wand. Davor ist die Bewerberin positioniert, sie trägt angemessene Kleidung.

Es gibt keine Requisiten, das Licht ist weich und gleichmäßig. Das Gesicht der Bewerberin steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Die Kameraeinstellungen der Person wechseln zwischen Großaufnahmen und etwas weiteren Einstellungen. So kann auch im Satz, etwa bei einem Versprecher, unauffällig zwischen zwei Einstellungsgrößen geschnitten werden. Die letzte Einstellung ist etwas näher gestaltet, hier soll der aktive Aspekt der Gesprächseinladung betont werden.

Der gesprochene Text und die Titeleinblendungen nehmen aufeinander Bezug und bilden eine sinnvolle Reihenfolge. Stets wird versucht, die Angaben aus der Titeleinblendung im gesprochenen Text näher zu beschreiben, um Qualifikationen und Stärken der Bewerberin hervorzuheben.

03 Einen Video-Bewerbungspass erstellen

Sie möchten einen VBP selber machen? Dann sind Sie hier richtig! Im Folgenden geben wir Hinweise zu allen wichtigen Aspekten der Produktion vom Drehbuch über Dreh bis hin zum Schnitt. Ob Sie selber Videos drehen wollen oder sich einen Profi wenden – mit unseren Tipps behalten Sie stets den Überblick und lernen wichtige Qualitätsfaktoren kennen.

3.1 Drehbuch schreiben

Haben Sie einige Beispielveideos gesichtet und eine erste Vorstellung entwickelt, wie Sie Ihren VBP gestalten wollen? Eine Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Film ist das Drehbuch. Es hilft, die Ideen aus der Vorbereitung zu strukturieren, es erleichtert im Dreh wechselnde passende Einstellungsgrößen für die Aufnahmen zu wählen und außerdem erlaubt es dem Bewerber, seinen Text selber zu gestalten und sich gut vorzubereiten.

Eine Analyse des Lebenslaufs und der Bewerbungsunterlagen eines Bewerbers wird eine ganze Reihe Stärken, Interessen und Qualifikationen ergeben. Aus Platzgründen können aber nicht alle davon in den VBP aufgenommen und ausführlich erklärt werden.

Eine gute Auswahl und Anordnung der Information ist notwendig. Welche Fakten werden als Titel eingeblendet, welche Informationen als Text gesprochen? Wie kann von Stationen im Lebenslauf zu Charakterstärken oder persönlichen Eigenschaften abstrahiert werden?

Die Ergebnisse aus der Analyse des Lebenslaufs können zunächst stichpunktartig gesammelt werden, um dann strukturiert und geordnet zu werden. So ergeben sich der gesprochene Text, Schlagworte und Qualifikationsangaben für die Titeleinblendungen. In Anhang 5.2 finden Sie eine Drehbuchvorlage, die bereits eine einfache Dramaturgie enthält.

Im Ergebnis wäre es wünschenswert, wenn ein Drehbuch von etwa einer Seite Länge entsteht, das sowohl die gesprochene Rede als auch die Titeleinblendungen enthält.

Mischen Sie Stärken und Qualifikationen und bilden Sie mit hervorhebenswerten Besonderheiten bei Begrüßung und Schluss einen dramatischen Bogen!

Worauf der Teilnehmer besonders stolz ist und was ihn besonders auszeichnet, das könnte gesprochener Text werden. Auch Kenntnisse in Fremdsprachen können präsentiert werden. Wenn der Bewerber seine Muttersprache spricht, wird sein Auftreten in der Regel mehr Sicherheit und Souveränität ausstrahlen, als bei der deutschen Sprache. Flechten Sie eine Szene in Muttersprache ein, um den Bewerber glänzen zu lassen!

Ausführliche Hinweise zur Arbeit mit dem Lebenslauf und den sprachlichen Herausforderungen finden Sie in „Videobewerbung. Didaktische Handreichung für DaF/DaZ-Experten“.

Arbeiten Sie mit inhaltlichen Bezügen zwischen Einblendungen und dem folgenden gesprochenem Text! Eine Titeleinblendung könnte zum Beispiel eine Stärke nennen, deren Quelle oder besondere Ausprägung dann tatsächlich erläutert wird.

Arbeiten Sie mit Verben, vermeiden Sie den langen und komplexen Sprachrhythmus einer schriftlichen Bewerbung. Eine einfache und straffe Sprache kommt dem Nicht-Muttersprachler entgegen und wird die Dreharbeiten sehr erleichtern!

Üben Sie das Drehbuch gemeinsam mit dem Teilnehmer, und identifizieren Sie sprachliche Barrieren und schwierige Worte! Versuchen Sie für den Text einen Rhythmus zu finden, der gut auszusprechen ist!

Machen Sie es dem Bewerber leicht, sich gut zu präsentieren!

Ein Drehbuch hilft dem Teilnehmer bei der Vorbereitung auf den Videodreh. Idealerweise wird der zu sprechende Text in kurze Blöcke untergliedert, die dann einzeln abgefilmt werden.

Auch wenn der Lebenslauf und die Bewerbungsunterlagen viele Informationen enthält: fassen Sie sich kurz! Ein Video, das aus ausführlichen Aufzählungen besteht, kann leicht langweilig wirken.

Weniger ist mehr!

Ein Werbespot im Abendprogramm dauert üblicherweise 30 Sekunden. In dieser Zeit löst das dargestellte Produkt nicht nur ein Problem aus der Lebenswelt des Konsumenten, sondern wird als die einzige und beste Lösung präsentiert. Mehr als drei bis vier Sätze gesprochener Text braucht ein Werbeprofis dafür nicht!

Wir empfehlen für den VBP eine angestrebte Länge von 2 bis 3 Minuten. Sieben kurze Sätze können reichen, einen Bewerber gut zu präsentieren!

Darin liegt eine Chance: sie zeigen die markantesten und größten Stärken - und der Bewerber hat eine leichtere Vorbereitung, wenn im Bewerbungstraining keine langen Texte, sondern nur ein knackig-kurzes Drehbuch geübt wird.

3.2 Persönliche Vorbereitung des Bewerbers

Für eine erfolgreiche Videoaufnahme sind folgende Punkte wichtig:

- ein gepflegtes Äußeres
- seriöse Kleidung
- wenn vorhanden leichte Abdeckung mit Puder gegen die Aufregung

Kleine Karos, Streifen oder andere Muster sind bei der Kleidung nicht erlaubt, denn sie lassen sich nicht gut filmen!

Das Wichtigste ist natürlich: Neugier auf die Videoaufnahme! Es ist von Vorteil, wenn der Teilnehmer durch ein Videotraining bereits mit der Situation vor der Kamera und der dazugehörigen Aufregung vertraut ist.

Bei Videoaufnahmen sind Zeit und Geduld wichtige Voraussetzungen. Nicht immer gelingt eine Aufnahme auf Anhieb, dann sind Spontanität und Offenheit für Regieanweisungen gefragt. Ein lockerer Umgang mit eigenen Schwierigkeiten sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit mit dem Produktionsteam sind von Vorteil.

3.3 Videodreh

3.3.1 Technische Voraussetzungen

Für den Dreh eines VBP werden benötigt:

- ein ruhiger Raum ausreichender Größe – ohne laufende Drucker oder andere Hintergrundgeräusche. Dazu gehören auch möglichst schalldichte Fenster und keine Züge oder Hauptstraßen in der Nähe.
- ein neutraler Hintergrund – zum Beispiel hellgrau, oder andere leichte Farben
- Fenster im Rücken der Kameraposition
- ausreichende Beleuchtung mit Scheinwerfer
- Ansteck- oder Richtmikrofon ein stabiles Stativ und eine gute Kamera
- erfahrener Bediener für die Technik

Funktioniert die Technik? Ist der Bewerber auf seinen Auftritt vorbereitet? Haben Sie ausreichend Zeit eingeplant und genug Speicherkarten dabei? Dann kann es ja losgehen!

3.3.2 Empfohlene Bildgestaltung

Denken Sie an einen Nachrichtensprecher und Sie haben bereits eine einfache Möglichkeit der Bildgestaltung vor sich.

Zeigen Sie den Teilnehmer in Großaufnahme: Schultern und Kopf, mehr braucht es nicht. Durch einfache und klare Bildsprache werden die Mimik und der Ausdruck des Bewerbers zum Hauptbildinhalt.

Finden Sie die „Schokoladenseite“ des Bewerbers, und setzen Sie diese gezielt ins Bild! Achten Sie auch auf eine lockere Haltung von Schulter und Hals. Nutzen Sie Regieanweisungen, um eine freundliche und offene Körperhaltung herbeizuführen.

Wenn es sich anbietet und der Bewerber vor der Kamera eine lockere und angenehme Körpersprache zeigt, dann können Sie Szenen auch von etwas weiter weg filmen.

Als Hintergrund dient eine hellgraue oder nur leicht gefärbte Wand. Bilder, Pflanzen oder andere Requisiten bitte wegräumen! Am besten, Sie mieten für den Dreh ein Fotostudio mit installiertem Hintergrund.

Wenn Sie mit Lichttechnik für einen kleinen Akzent oder einen weichen Grauverlauf im Hintergrund sorgen können: sehr gut! Wichtiger ist aber, das Gesicht angenehm auszuleuchten. Prüfen Sie stets das Bild in der Kamera.

- Ist es hell genug?
- Gibt es dunkle Stellen oder Schatten im Gesicht? Unbedingt vermeiden!
- Gibt es Glanzlichter oder Lichtflecken im Gesicht? Dann empfiehlt sich eine Mattierung mit maskenbildnerischen Mitteln oder das Licht anders zu positionieren oder abzuschwächen.

Ausgedruckte Texttafeln können als Erinnerungshilfe für die Probe benutzt werden. Besser ist es aber, der Bewerber ist textsicher und mit dem Drehbuch gut vertraut. Der Ableseeffekt ist sichtbar, und wird die Überzeugungskraft des Videos unter Umständen schmälern.

Wenn es nicht anders geht, dann haben wir folgenden Tipp für Sie: Platzieren Sie den Bewerber in der linken Bildhälfte, und die Person mit den Texttafeln rechts neben der Kamera. Die Blickachse des Bewerbers wird dann durch das Bild verlaufen, und eine interviewartige Situation entstehen.



Abbildung 3:
Studioanordnung in Draufsicht
mit Hintergrund, Sprecher,
Mikrofon, Scheinwerfer und
Kamera

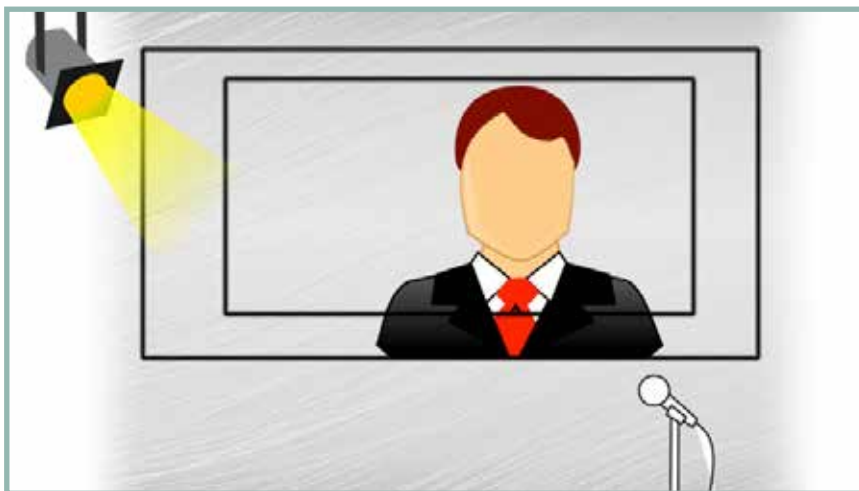


Abbildung 4:
Studioaufbau in Frontalansicht
mit Mikrofon vor dem
Sprecher und möglicher Bild-
gestaltung

Der Bewerber sitzt einen bis zwei Meter vor der Wand, die Kamera steht weitere zwei Meter weg. Nutzen Sie ein stabiles Stativ und bringen Sie die Kamera auf Augenhöhe!

Achten Sie auf die Wasserwaage am Stativ und schließen Sie wenn möglich einen zusätzlichen Monitor an die Kamera an. Ein größeres Bild erleichtert die Bildkontrolle.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Probe. Filmen Sie erst den kompletten Text in einer langen Aufnahme und danach alle Bilder jeweils einzeln.

Manchmal ist es effektiver, anstelle einer Regieanweisung dem Bewerber eine Aufnahme vorzuspielen. Dadurch sieht er leichter, wo seine Körperhaltung noch verbessert werden kann.

Manche Bewerber werden im Laufe der Aufnahme immer entspannter. Sie steigern sich mit jeder Aufnahme, werden textfester und ihre Ausstrahlung verbessert sich. Machen Sie dann ruhig genug Aufnahmen, bis aller Text wirklich fehlerfrei „im Kasten“ ist.

Andere Bewerber dagegen zeigen Erschöpfungsanzeichen. Sie werden in der Wiederholung nicht besser, sondern eher nervöser. Dann empfiehlt es sich, möglichst zügig zu arbeiten, und auch kleinere Fehler in Kauf zu nehmen.

Prüfen Sie nach jeder Szene das Bild. Stimmt die Bildaufteilung noch? Hat sich der Bewerber bewegt, oder ist in eine ungünstige Körperhaltung gerutscht? Dann korrigieren Sie!

Wichtige Fragen für die Bildgestaltung:

- Ist die Körperhaltung im Bild ansprechend?
- Ist der Bewerber unruhig und bewegt sich? Auswirkungen auf Schärfe und Bildgestaltung beachten!
- Lächelt der Bewerber und schaut stets freundlich in die Kamera?
- Ist das Stativ stabil?
- Herrscht Stille, so dass auch die Tonaufnahme (siehe den nächsten Abschnitt) gelingen kann?

Wenn der Bewerber geduldig genug ist, dann drehen Sie jeden Abschnitt im Drehbuch in zwei verschiedenen Einstellungsgrößen. Das schafft Freiraum im Schnitt. Genauso kann von Abschnitt zu Abschnitt im Drehbuch die Einstellung in der Kamera leicht variiert werden.

Sie können bei Ihren Aufnahmen auch mit einer einfachen Kamera arbeiten. Mindestvoraussetzung ist für uns aber die Unterstützung von HD-Qualität und ein Eingang für ein externes Mikrofon. Auch würden wir abraten, ohne professionelle Videoleuchte filmen zu wollen.

3.3.4 Videoschnitt

Beim Videoschnitt kommen technisches und ästhetisches Wissen zusammen, um aus dem vorliegenden Material ein möglichst attraktives Ergebnis zu gestalten.

Wir empfehlen, den Videoschnitt in professionelle Hände zu geben!

Falls Sie im Rahmen von Video-Trainings einen VBP selber schneiden möchten, haben wir im Folgenden einige Hinweise zum Videoschnitt gesammelt.

Erste Voraussetzung ist ein guter Rechner mit ausreichend Arbeits- und Festplattenspeicher und eine installierte Videoschnittsoftware.

Da es eine ganze Reihe unterschiedlicher Programme zum Videoschnitt gibt – und jeder nach persönlicher Vorliebe mit einer Software arbeiten sollte, die ihm von der Benutzeroberfläche her am komfortabelsten erscheint – sind die folgenden Anweisungen allgemein gehalten.

Erster Arbeitsschritt ist das Importieren der Videodateien von der Kamera in das Schnittprogramm.

Je nach Kameratyp werden dazu die Videodateien mit Hilfe von USB-Kabel, Speicherkartenleser oder anderen Mitteln auf den Computer übertragen und dann in das Schnittprogramm geladen, oder auch direkt mit dem Schnittprogramm von der Kamera importiert.

Falls das Schnittprogramm die Dateien nicht direkt lesen kann, ist unter Umständen eine Konvertierung in ein anderes Format notwendig. Eine Konvertierung braucht Zeit und birgt das Risiko, die Videoqualität sichtbar zu verschlechtern!

Das optimale Dateiformat variiert je nach Videoschnittprogramm und Betriebssystem des Schnittcomputers. Sogenannte Quicktime „mov“ Dateien lassen sich in der Regel sowohl auf Windows-PCs und Apple-Computern verarbeiten.

Heute gegebene Empfehlungen werden leider aufgrund der ständigen Weiterentwicklung von Hard- und Software in einem oder zwei Jahren nicht mehr aktuell sein.

Wenn die Videodateien in das Schnittprogramm geladen sind, ist eine große technische Hürde bereits überwunden!

Es folgt dann die Sichtung des Materials. Dabei werden unbrauchbare Aufnahmen verworfen und die besten Clips zu jeder Szene werden als Rohschnitt in der „Timeline“ des Schnittprogramms angeordnet. Bei der Betrachtung am Schnittplatz fallen oft noch positive wie negative Details auf, die in der Aufregung und dem Stress beim Dreh übersehen wurden.

Der Rohschnitt kann dann verfeinert werden. Dazu werden alle Clips „getrimmt“, am Anfang und Ende der Videodateien werden jeweils die nicht benötigten Bereiche wie Regieanweisungen oder Lachen entfernt, so dass nur der gewünschte Teil übrig bleibt.

Außerdem werden die Titeleinblendungen zwischen den Aufnahmen angelegt. Entweder Sie nutzen dazu eine Grafiksoftware oder die Titelfunktion des Videoschnittprogramms.

Für gut lesbare Videotitel beachten Sie bitte Folgendes:

- die richtige Schriftart wählen. (z.B. Calibri)
- den Text in jeder Folie gleich anordnen
- Texte möglichst kurz halten
- ausreichende Schriftgröße

Internetvideos werden oft nur als Teil einer Website und dementsprechend klein auf dem Monitor angezeigt. Daher sollte die Schriftgröße nicht zu klein sein, um eine gute Lesbarkeit zu sichern!

Wenn alle Clips getrimmt und alle Titelfolien eingefügt und in die richtige Reihenfolge gebracht sind, kann mit weiterer Feinarbeit das Video optimiert werden.

Oft wirkt es ansprechender, wenn Titelfolien nicht einfach nur erscheinen, sondern sanft ein- und ausgeblendet werden. Für diesen Effekt suchen Sie in Ihrem Videoschnittprogramm nach einer weichen Blende!

Falls nicht bereits geschehen, sollte das Schnittprojekt unter einem aussagekräftigen Namen gespeichert werden.

Mit der Vorschaufunktion des Videoschnittprogramms (oft auch „rendern“ genannt) entsteht eine erste Version des VBP zur Voransicht. Diese sollten Sie anschauen und auf folgende Punkte achten:

- Stimmen Timing und Rhythmus von Titelfolien und Rede?
- Sind alle Videodateien richtig getrimmt?
- Entspricht die Videolänge ungefähr zwei bis drei Minuten?
- „Trägt“ der VBP über die komplette Länge, ist er interessant?

Falls ja: Herzlichen Glückwunsch! Sie können nun ihr Video zur Weiterverwendung exportieren!

Falls nein: Vielleicht können Sie das Video durch weitere Bearbeitung verbessern? Ziehen Sie einen Profi zu Rate!

Mögliche Bildkorrekturen sind:

- Helligkeit
- Farbe
- stimmige Schnitte in Redefluss, Atmung und Bewegung

Mögliche Tonkorrekturen sind:

- einheitliche Lautstärke herbeiführen
- weiche Ein- und Ausblenden nutzen
- Kaschieren von Störungen wie Räuspern oder Nebengeräuschen

3.3.5 Export / Dateiformate

Wenn der VBP nach wiederholter Bearbeitung und Prüfung der Vorschau hoffentlich allen Erwartungen genügt, kann eine endgültige Datei zur weiteren Verwendung exportiert werden.

Jedes Videoschnittprogramm hat andere Exporteinstellungen.

Wir empfehlen das Dateiformat MP4. Es ist z.B. als Export-Voreinstellung „IPAD“ zu erreichen. Diese Dateien haben eine hohe Qualität und sind trotzdem klein, können also leicht kopiert und ins Internet hochgeladen werden. Außerdem können sowohl PC, Apple Computer, moderne Telefone und Tabletcomputer das MP4-Format abspielen.

Als Alternative können Sie auch eine Datei im Format „Windows-Media“ (WMV) erzeugen. Wenn Sie den VBP auf einem USB-Stick direkt einer Bewerbung beilegen wollen, ist es sicherer, zwei oder mehr verschiedene Dateiformate anzubieten.

Nach dem Export sollten Sie die erzeugte Videodatei mit verschiedenen Abspielprogrammen testen. Funktioniert die Wiedergabe? Stimmen Bild- und Tonqualität?

Wenn die Exporteinstellungen nicht richtig waren, gibt es im Video unter Umständen auffällig viele unscharfe Bereiche oder sichtbare Bildfehler. In diesem Falle sollte das Video mit höheren Qualitätseinstellungen erneut exportiert werden.

04 Einsatzmöglichkeiten für den Video-Bewerbungspass

Ob und wie der fertige Videobewerbungspass verbreitet wird, entscheidet grundsätzlich jeder Teilnehmer selbst.

Für manche Bewerber kann es schon aufregend und spannend genug sein, einfach nur vor der Kamera zu stehen. Für sie reicht es, durch das Video und die Dreherfahrung Feedback zur eigenen Körpersprache oder zum Sprachniveau zu erhalten.

Besprechen Sie den Umgang mit den Bewerbungspässen und Chancen sowie Risiken der verschiedenen Verbreitungsmöglichkeiten im Kurs mit den Teilnehmern!

Falls externe Videofilmer mit einbezogen werden, klären Sie eventuelle Rechtsansprüche des Filmers und lassen Sie sich zusichern, dass die Materialien nicht anderweitig verwendet werden!

Die fertige Videodatei kann sehr vielfältig genutzt werden. Bitte prüfen Sie vor einer Verbreitung, ob die Datei einen aussagekräftigen Namen hat! Videobewerbung_VORNAME_NACHNAME.mp4 könnte das im einfachsten Fall sein. Außerdem sollten Sie testen, ob die Datei mit verschiedenen Abspielprogrammen funktioniert.

Grundsätzlich kann der VBP entweder direkt als Datei auf einem Datenträger wie einem USB-Stick oder einer USB-Card gespeichert und weitergegeben werden. Alternativ kann das Video auf eine Internetplattform hochgeladen werden. Verbreitet wird dann lediglich der Link.

Eine USB-Card kann einer schriftlichen Bewerbung beigelegt werden und lässt sich auch per Post verschicken. Nachteile dieser Lösung sind der Kostenfaktor und das Kompatibilitätsrisiko. Sie kennen nicht Computertyp und Betriebssystem, auf dem der VBP betrachtet wird. Trotz aller Mühe beim Export kann es sein, dass die Datei nicht funktioniert!

Eine Verbreitung per Internet kann über Videoplattformen wie YouTube® oder Dateiablagen wie Dropbox® oder Skydrive® geschehen. Die Datei wird hochgeladen und über die Freigabefunktion ein Link erzeugt. Diesen Link (auch URL genannt) kann der Nutzer per Copy & Paste in E-Mailbewerbungen einfügen. Der Empfänger kann dann das Video auf PC oder Tabletcomputer anschauen.

Der Vorteil dabei: Sie brauchen sich keine Sorgen um Dateitypen zu machen. Die Internetplattformen können fast jede Videodatei verarbeiten und bieten außerdem eine integrierte Betrachtungsfunktion, die auf fast allen Computern mit Internetzugang funktioniert. Allerdings brauchen die genannten Internetplattformen zur Nutzung ein Zugangskonto.

Bei Videoplattformen wie Youtube® können dem Video auch weitere Informationen wie Name, Kontaktdaten oder Bewerbungsziele hinzugefügt werden. Wir empfehlen, die Datenschutz- und Freigabeeinstellungen anzupassen! Nutzen Sie Funktionen wie „privat“ oder „nicht gelistet“, damit nur Besitzer des Freigabelinks das Video sehen können. So haben Sie eine gewisse Kontrolle, wer den VBP zu Gesicht bekommt.

05 Anhang

Der Anhang enthält die Drehbuchvorlage, mit der unsere Musterpässe entstanden sind. Eine Vokabelliste soll Inspiration für das Verfassen der Texteinblendungen liefern. Außerdem nennen wir die verwendete Literatur.

5.1 Drehbuchvorlage

Tabelle: Drehbuchvorlage für den VBP

Begrüßung	
Einblendung	
Rede	
Einleitung	
Einblendung	
Rede	
Werdegang	
Einblendung	
Rede	
Erste Stärke	
Einblendung	
Rede	
Zweite Stärke	
Einblendung	
Rede	
Dritte Stärke	
Einblendung	
Rede	

5.2 Vokabelliste

- Engagement
- Einsatzbereitschaft
- Aufgeschlossenheit
- Teamorientierung
- Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Empathie
- Begeisterungsfähigkeit
- Effizienz
- Weiterbildungsbereitschaft
- Kreativität
- Kundenorientierung
- Selbständigkeit
- Verhandlungskompetenz
- Belastbarkeit
- Unternehmerisches Denken
- Flexibilität

5.3 Quellenangabe

Svenja Hofert, Jobsuche und Bewerbung im Web 2.0, Eichborn, 2008

Jürgen Hesse & Hans Christian Schrader, Training Vorstellungsgespräch, Stark, 2010

Jasmin & Christoph Hagmann, Erfolgreich bewerben mit Migrationshintergrund, Haufe, 2012

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Bundesagentur
für Arbeit**



www.vhs-th.de
www.iq-thueringen.de

 Netzwerk „Integration durch Qualifizierung IQ“